

Zeitungsausschnitt

WZ Westdeutsche Zeitung

vom 22.04.2014

X Gesamtausgabe

0 Lokales Wuppertal

Großeinsatz nach Kellerbrand

UNGLÜCK 16 Menschen verletzt. Mutter und Kind in Spezialklinik.


Wuppertal. Bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus in Wuppertal sind am frühen Ostersonntag 16 Menschen verletzt worden. Eine Mutter und ihr vier Jahre altes Kind wurden mit schwerer Rauchvergiftung per Hubschrauber in eine Spezialklinik nach Wiesbaden geflogen, wie die Polizei am Sonntag mitteilte. 14 weitere Menschen wurden mit Verdacht auf Rauchvergiftungen im Krankenhaus behandelt.

Aus bislang ungeklärter Ursache war das Feuer im Keller des achtgeschossigen Gebäudes ausgebrochen. Als die Retter eintrafen, war das Treppenhaus bereits völlig verrauchert. Auf den Balkonen standen mehrere Bewohner und riefen laut um Hilfe, wie die Feuerwehr berichtete. 35 Menschen wurden über Leitern in Sicherheit gebracht. Auch aus benachbarten Städten waren Feuerwehreinheiten im Einsatz.

Die Wohnungen in dem Haus sind stark verrußt

Das Gebäude sei bis auf weiteres nicht bewohnbar, weil nach dem Feuer die Kohlenmonoxidkonzentration in den Wohnräumen zu hoch sei, so ein Sprecher der Polizei. Zudem seien die Wohnungen stark verrußt. Die dadurch obdachlosen Menschen kamen in Notbetten unter. Wie es zu dem Brand kam, soll nun ein Sachverständiger klären. *Red*

Weitere Bilder im Internet unter

 wz.de
solinger-tageblatt.de
rga-online.de



Mit einem Leiterwagen mussten die Bewohner der Wohnungen in den höheren Stockwerken gerettet werden. Foto: Holger Battefeld


■ NATIONALPARK BEI ARNHEIM BRENNT



EVAKUIERUNG Wegen eines schweren Heidebrands haben bis zu 2000 Wanderer und Radfahrer den niederländischen Nationalpark De Hoge Veluwe am Ostersonntag verlassen müssen. Auch das berühmte Kröller-Müller-Museum für Moderne Kunst auf dem Gelände wurde zeitweise evakuiert. Nach einem stundenlangen Einsatz von rund 300 Feuerwehrleuten wurden Park und Museum gestern wieder für Besucher geöffnet.

KULTURGUT Etwa 300 wertvolle Gemälde – darunter von Vincent van Gogh, Pablo Picasso und Piet Mondrian – waren vorübergehend in einem feuerfesten Depot gesichert worden, wie ein Parksprecher mitteilte. Bis es am späten Sonntagabend gelöscht wurde, hatte sich das Feuer dem Museumskomplex auf anderthalb Kilometer genähert.

BILANZ Die Evakuierung des Parks nahe der Stadt Arnhem und rund 30 Kilometer nordwestlich der Grenze zu NRW sei zügig und reibungslos verlaufen, sagte der Sprecher. Insgesamt waren von dem durch starken Wind angefachten Brand Gebiete von rund 500 Hektar betroffen, etwa zehn Prozent der Gesamtfläche des Nationalparks.

 Mehr Bilder im Internet

Mastweg: 16 Verletzte nach Kellerbrand im Hochhaus

FEUER Retter fliegen Kind (4) und Mutter in eine Spezialklinik. Haus ist bis auf weiteres unbewohnbar.

Von Florian Launus

Dramatische Osternacht am Mastweg in Cronenberg: Dort sind 16 Bewohner eines Hochhauses durch den giftigen Rauch eines Kellerbrandes schwer verletzt worden.

Eine Mutter und ihr vierjähriges Kind wurden noch in der Nacht per Hubschrauber nach Wiesbaden geflogen - dort wurden sie nach Angaben der Rettungskräfte wegen ihrer schweren Vergiftungen in einer Druckkammer behandelt.

Bei der Feuerwehr ging der Alarm um kurz vor 1.30 Uhr ein - als die Retter mit großem Aufgebot am

achtgeschossigen Mehrfamilienhaus ankamen, waren das Treppenhaus und mehrere Wohnungen bereits verrauchert. Insbesondere hatte sich durch den Qualm hochgiftiges Kohlenmonoxid (CO) gebildet.

In einer Wohnung verendete ein Hund

Den Rettern zufolge standen mehrere Hausbewohner auf ihren Balkonen und riefen um Hilfe. Die Feuerwehrleute holten insgesamt 46 Bewohner aus dem Haus, 35 davon mit zwei Drehleitern. Für einen Hund kam jede Hilfe zu spät: Er verendete in einer Wohnung.

Warum das Feuer ausbrach, war auch gestern noch völlig unklar. Das muss nun ein Sachverständiger klären - die Polizei ermittelt. Offen ist auch noch die Frage, welcher Sachschaden durch den Brand verursacht wurde.

Fakt ist: Bis auf weiteres ist das Haus nicht bewohnbar. Das Feuer war zwar schnell gelöscht, aber der starke Qualm hat im Gebäude seine Spuren hinterlassen. Die meisten Bewohner kamen bei Verwandten und Bekannten unter. Zum Gesundheitszustand des besonders schwer verletzten Kindes und seiner Mutter gab es gestern keine neuen Angaben.



Die Feuerwehr rettete mit Drehleitern 35 Bewohner aus dem brennenden Haus. Sie hatten teilweise auf ihren Balkonen gestanden und um Hilfe gerufen.

Foto: Holger Battefeld